

Trio seit 40 Jahren dabei

JHV Bürgerinitiative ehrt Mitglieder / Kritik am Standort des Toilettenhäuschens

VON DIETER NOBBE

Weilburg. Im Lahn-bahnhof hat die Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ ihre Jahreshauptversammlung gehalten. Dabei ging es neben Ehrungen auch um die Toilettenanlage am Denkmal.

Seit 40 Jahren gibt es die Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“, der Verein hat 135 Mitglieder. Für ihre Treue wurden Else Seegert, Maria Löhr und Ilse Thienemann (je 40 Jahre) und Rüdiger Jost (30 Jahre) geehrt.

Zu Beginn der Veranstaltung gab es eine längere Diskussion zum Thema „Toilettenanlage am Denkmal“. „Die Angelegenheit wird uns auch weiterhin beschäftigen“, hatten die Vorsitzende Heike Kurzius-Schick und ihr Stellvertreter Rudolf Müller schon in ihrem Jahresbericht angekündigt.



Ehrungen und Auszeichnungen vom Vorstand (von links): Rüdiger Jost, Heike Kurzius-Schick, Günter Zimmermann, Maria Löhr, Else Seegert, Esther Lotz, Rudolf Müller, Ilse Thienemann; (vorne, v.l.) Uli Winkel, Ottmar Lotz.

(Foto: Nobbe)

■ Günter Zimmermann und Ehepaar Lotz erhalten Silberschilde

Die Bürgerinitiative hatte bald nach der Aufstellung im Oktober 2012 festgestellt, dass die Anlage widerrechtlich ist und dort nie genehmigt war. Seitdem haben sich der Magistrat der Stadt, der

Kreisausschuss und die Denkmalbehörde damit befasst. Mit mehreren Schreiben wandte sich der Verein an die Öffentlichkeit, zuletzt im Januar.

Die Teilnehmer stellten eine Verschleierungstaktik fest, die Stadt hätte eigentlich längst handeln müssen. „Die Diskussion unter den Weilburger Bürgern ist nachteilig für das Ansehen der Stadt“, sagten die Mit-

glieder. Und weiter: Die beabsichtigten Nachverhandlungen mit den Genehmigungsbehörden und Überlegungen zu einem anderen Standort seien nur ein „Spiel auf Zeit“. Ein Redner der Versammlung erwog sogar die Erhebung einer Klage.

Zu den Aktivitäten des Vereins gehört die Instandsetzung des „Leidnerbrunnens“ an der Einfahrt zum Parkdeck in der

Mauerstraße. Dazu werden bereits Spenden gesammelt und der Vorstand wird nach der Fertigstellung des Parkdecks im Herbst die Arbeiten beginnen lassen. Die Kosten dazu belaufen sich auf 10 000 Euro. Eine Informationstafel zu den historischen Wasserreservoirn am Steinbühl ist ebenso in der Planung wie die Absicht, eine „Schindlerhannes-Wanderung“ anzubieten.

Für Sanierungen wurden zwei „Silberschilde“ verliehen: Günter Zimmermann nahm es für den Marktplatz 12 entgegen und das Wehrheimer Ehepaar Ottmar und Esther Lotz für das von ihnen seit zehn Jahren renovierte Posthaus (Postplatz 5). Bisher habe man etwa 70 000 Euro dafür ausgegeben, von ehemaligen 340 Quadratmetern der Post sind es jetzt 1300 geworden.